



Offene Gärten in Lippe 2010 - Lippe macht Lust auf grüne Refugien

Über 30 private Gärten öffnen ihre Pforten

Kreis Lippe (sf). Staudengarten, Bauerngarten, Oase alter Nutzpflanzen, Garten der Nacht mit über 70 Lichtern. Die Region Lippe hat viel zu bieten in Sachen Garten. Erstmals veranstalten Lippes Gartenbesitzer unter der Schirmherrschaft der Lippe Tourismus & Marketing AG eine lippeweite Aktion »Offene Gärten in Lippe 2010«. Insgesamt über 30 private Gärten öffnen ihre Pforten für Besucher. Der Blick über den Gartenzaun ist bei einigen Gartenbesitzern nach Voranmeldung das ganze Jahr über möglich. Andere Gärtner zeigen ihr grünes Refugium zu ganz bestimmten Zeiten – nämlich dann, wenn ihre Lieblingspflanzen blühen. So öffnen Lieselotte und Fritz Kiewisch ihren Garten in Bad Salzuflen im Mai zur Rhododendronblüte. Hanna und Cord Wehler aus Extertal-Laßbruch und Elvira Oerder aus Blomberg-Großenmarpe zeigen ihre Gärten im Juni. Dann steht die Lieblingspflanze beider Gartenbesitzer, die Rose, in voller Blüte. Englische Rosen, Kletterrosen, Beetrosen, die Vielfalt der

Königin der Gartenpflanzen lässt keine Wünsche offen. Bei den »Offenen Gärten in Lippe 2010« gibt es außerdem eine Allianz zweier Hausgärten in Bad Salzuflen zu bestaunen. »Wohlfühlgarten ohne Grenzen« nennen die beiden Gärtner-Nachbarn Angelika und Peter Reimann sowie Christa und Günter Pankoke ihre miteinander verbundenen Hausgärten, ausgestattet mit Teichen, Bachläufen, Stauden- und Gemüsebeeten. Hier ist am 20. Juni Besichtigungstermin. Ebenfalls im Juni zeigen Lisa und Kurt Hentschel Lippische Nutzpflanzenraritäten in ihrem »Zwei Scheffelsaat«-Garten in Lemgo nahe Pöstenweg. Wer noch nie von der Brakenerbse, dem Johannisauch oder der Lippischen Palme gehört hat, kann sich bei den passionierten Nutzgärtnern schlau machen. Sie zeigen außerdem 16 Kartoffel- und 14 Tomatensorten. Für passionierte Gärtner haben Hentschels interessante Adressen sowie sicherlich auch das eine oder andere Samentütchen vorbereitet. Und wer nicht nur wissen will, wie Baumspinat, Pastinaken, Topinambur & Co. aussehen, son-

dem auch passende Rezepte für diese alten Nutzpflanzen sucht, der ist bei der Hausherrin an der richtigen Stelle. Einen ganz besonderen Nutzgarten, der in 16 Jahren liebevoller Gartenpflege entstand, zeigt Heidi Schröder aus Bad Salzuflen. Bei ihr stehen Kräuter im Mittelpunkt des gärtnerischen Interesses. Neben kulinarischen Kräutern hat sie eine Vielzahl von Heilkräutern in den Familiengarten integriert. Im Juli zur besten Kräuter-Erntezeit gibt sie ihr Kräuter-Wissen weiter und führt durch das 1.200 Quadratmeter große grüne Paradies. Recycling im schönsten Sinn sowie eine an Raffinesse kaum zu überbietende Gartengestaltung ist im Garten von Renate und Thomas Tegtmeyer im Bad Salzufler Ortsteil Schötmar zu sehen. Aus einem von hohen Mauern alter Industriebauten und Garagenrückwänden begrenzten Grundstück haben die beiden Hobby-Gärtner ein grünes Refugium gemacht. Gestaltungsideen finden sich hier in Hülle und Fülle – vom Anlegen unterschiedlicher Gartenebenen über den Einsatz von Spiegeln im Garten bis hin zu der kreativen Verwendung alter Glasbausteine und Betonfußböden. Inspiration pur. Auch ein Ausflug in den äußersten Südosten Lippes lohnt sich. Hier öffnen im Juli mehrere Gärten ihre Tore für Besucher. Elke und Siegfried Schremmer präsentieren mit einer Kakteen-Ecke und einem eigenen »Weinberg« kleine Besonderheiten. Ihre Sammelleidenschaft in Sachen Rosen, Hosta, Iris, Helleborus und Clematis zeigt Ute Centmayer-Swoboda. Kleiner Garten ganz groß heißt es bei Bettina und Andreas Kersting. Sie zeigen, dass man aus 400 Quadratmetern Neubaugrundstück ein Paradies mit Ruheplätzen, Teich, Kräuterspirale und zahlreichen Gartenfacetten machen kann.

»Sitzecken für Menschen und Lebensräume für Amphibien, Vögel und Kleinsäuger« – so beschreibt das Ehepaar Ilse und Harald Kohls



aus Bad Salzuflen seinen naturnah gestalteten Garten am Salzufler Mühlenbrink. Naturnah in aller Konsequenz haben Kohls auch ihre Fassade mit Efeu und Wein begrünt sowie die Dächer der Gartenschuppen als grüne Dächer gestaltet. Interessierten Gartenbesitzern geben sie Auskunft über das »wie mache ich was« in Sachen Dachbegrünung. An Bad Salzuflens Stadtgrenze in Richtung Lage wartet ein typischer Bauerngarten mit Buchshecken und alten Bauerngartenpflanzen auf Besucher - idyllisch an einem Fachwerk-Haus gelegen. Dekoration ist das große Thema in diesem Garten. Ulrike Gorontzi zeigt auf 5.000 Quadratmetern, wie ein Gärtner sein grünes Paradies mit unterschiedlichen Materialien verzieren

kann. Hier prangen Vogelhäuschen auf dem Bauernzaun und Engel empfangen den Besucher bereits am Hauseingang. Ringsherum grasen Pferde auf grünen Weiden. Dekoration und Raritäten ist das Thema im Garten von Magdalene und Ralf Sprick in Kalletal-Henstorf. Der Kronleuchter phantasievoll im Baum drapiert ist nur ein überraschendes Deko-Element von vielen. Außerdem wartet der weitläufige Landhausgarten mit verschiedenen Gartenthemen auf und Besucher können den Zaubersprüher 50-jähriger Rhododendron-Veteranen bestaunen. Am 7. und 8. August, wenn der Sprick-Garten geöffnet ist, bieten in einer Sonderaktion auch Staudengärtner, Buchhändler, Töpfer und Künstler aus der Region ihre Schätze in diesem grünen Paradies an. Zum Abschluss eines Garten-Ausflugstages laden zwei Gärten ein. Im Abendgarten von Jürgen Müllers in Schieder-Schwalenberg setzen farbige Lichtquellen Akzente und es werden sowohl Pflanzen als auch dekorativ platzierte Findlinge hervorgehoben. Der Garten der Nacht von Frank Stuckmann in Lage-Waddenhausen ist nach telefonischer Vereinbarung das ganze Jahr über vom Einbruch der Dunkelheit bis 24 Uhr für Besucher geöffnet. In diesem romantischen Waldgarten entfalten fünf Wasserspiele, ein Pferde-Denkmal, ein Ritterturm aus Bruchsteinen und lauschige Plätze in Gartenhäusern in eine »Anders-Welt«, die den Alltag vergessen lässt. Alle 30 Gärten der Aktion »Offene Gärten in Lippe 2010« sind private

Gärten und sie sind so vielfältig, bunt und unterschiedlich wie die Gärtner selbst. Eines jedoch ist ihnen allein gemein: Sie zeigen die Begeisterung ihrer Besitzer. Lassen Sie sich anstecken von der Garten-Leidenschaft. Lassen Sie sich entführen in die Welt der Düfte, Farben und Formen. Besuchen Sie die Aktion »Offene Gärten in Lippe 2010«. Einen Flyer mit dem vollständigen Programm und den Adressen aller Gärten sowie den Besuchszeiten finden Sie im Internet unter www.offenegaerteninlippe.de. Frank Schäfer und Günter Weigel, Vorstand der Lippe Tourismus & Marketing AG, freuen sich über die blühende Vielfalt in den lippischen Gärten und wünschen den Gartenbesitzern und Besuchern viel Spaß, Inspiration und anregende Gespräche.



Sitten im Garten

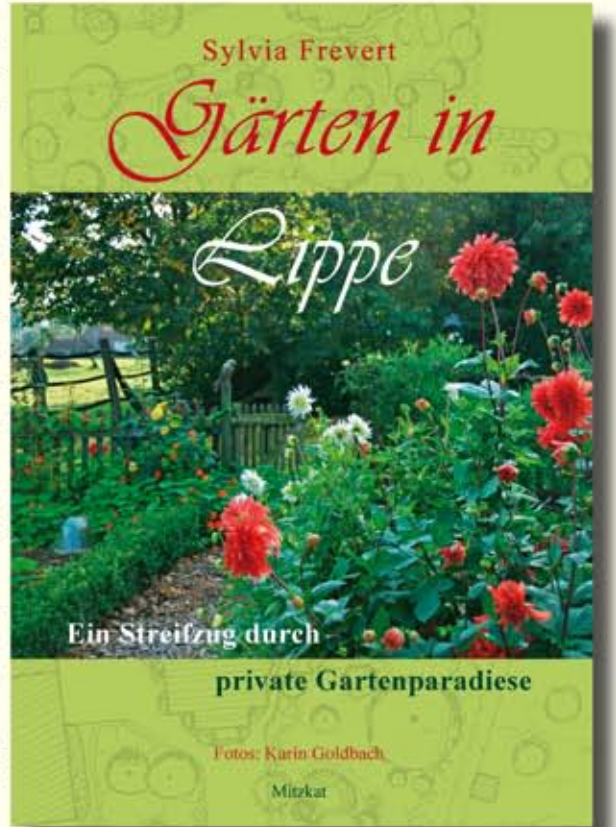
Herzlich willkommen! Lippische Gartenbesitzer freuen sich über Gäste, die an Pflanzen und Gestaltung interessiert sind oder auch Anregungen für eigene Vorhaben suchen. Sie begrüßen Sie gern, führen durch den Garten und geben Auskunft, soweit das möglich ist. Wer botanisch interessiert ist, sollte nicht vergessen, dass er bei Hobbygärtnern zu Gast ist. Manchmal muss der deutsche Name oder auch nur der Anblick einer Pflanze genügen. Manchmal können auch andere Gäste bei unbekanntem Schätzen weiter helfen. Die Gartenbesitzer freuen sich auch über Besucher, die einfach herumgehen und den Garten genießen möchten. Manchmal liegt ein Garten-Gästebuch aus. Hinterlassen Sie einen freundlichen Gruß, wenn es Ihnen gefallen hat. Die jeweiligen Gastgeber haben Hausrecht in ihrem Garten. Sie bitten um Einhaltung einiger Regeln:

- Bleiben Sie bitte auf Wegen oder Rasenflächen. Beete vertragen kein Betreten.
- Wenn Sie Samen oder Ableger haben möchten, fragen Sie die Gartenbesitzer. Sie werden Ihnen sagen, was möglich ist und was nicht.
- Wenn Sie fotografieren möchten, fragen Sie bitte ebenfalls. Für private Zwecke wird das in der Regel erlaubt sein.
- Die wenigsten Gartenanlagen vertragen den Besuch von Hunden. Lassen Sie Ihren Liebling zu Haus.
- Wenn Sie mit kleinen Kindern kommen: Achten Sie bitte auf Ihren Nachwuchs. Die meisten Kinder lieben Blumen und Pflanzen. Die Achtsamkeit für Gartenanlagen aber kann nicht von ihnen verlangt werden. Da sind die Eltern gefragt.
- Liegt ihr Kind noch im Kinderwagen oder sitzt in der Karre? Lassen sie das Gefährt vor dem Garten stehen und nehmen Ihr Kind auf den Arm. Die wenigsten Gärten sind auf Kinderwagen eingerichtet. Im Übrigen: Zigarettenstummel im Beet, gebrauchte Papiertaschentücher im Busch, Dosen zwischen Stauden, verschwundene Blumentöpfe - wer mag das schon?

Der Blick über den Gartenzaun ...

Sylvia Frevert und Karin Goldbach haben sich in Lippe auf eine ganz besondere Gartenreise gemacht. Abseits der ausgetretenen Pfade bekannter und öffentlicher Gärten spürten sie private Gartenparadiese auf, die dem Blick der Öffentlichkeit bislang vergast blieben.

30 Gartenbesitzer gestatten Einblicke in ihre grünen Paradiese, die so unterschiedlich sind, wie die Menschen selbst. Ob repräsentativer Stadtgarten, buchsgefasster Bauerngarten oder Refugium fast vergessener Nutz- und Spezialpflanzen – das Buch lädt ein zur Reise durch die große Vielfalt der »Gärten in Lippe«. Gebundene Ausgabe, 144 Seiten, ca. 200 Farbfotos, ISBN: 978-3-940751-15-7, 19,80 Euro erhältlich im Buchhandel oder als signiertes Exemplar bei www.sylvia-frevert.de



Ein Streifzug durch private Gartenparadiese

Fotos: Karin Goldbach, Mitzkat